

# Konzernzentrale & Shared Services.

Unser Personaldienstleister Vivento unterstützte uns auch 2010 konsequent beim Personalumbau im Konzern. Dabei stand im Fokus, Beamte und Angestellte in externe Beschäftigungsperspektiven, insbesondere in den öffentlichen Dienst, zu vermitteln. Vivento legte ein besonderes Augenmerk auf die Versetzung von Mitarbeitern, speziell zur Bundesagentur für Arbeit. Zudem bietet Vivento Konzernmitarbeitern Beschäftigungsmöglichkeiten in der Vivento Customer Services GmbH an.

Vivento beschäftigte zum 31. Dezember 2010 rund 8 900 Mitarbeiter. Dazu zählten rund 3 600 Mitarbeiter in externen Beschäftigungen, vor allem im öffentlichen Sektor wie z. B. der Bundesagentur für Arbeit. Weitere rund 3 300 Mitarbeiter waren in der konzerninternen Beschäftigung, insbesondere im Service-Center-Bereich, tätig. Rund 2 000 Mitarbeiter waren in operativen und strategischen Einheiten von Vivento eingesetzt oder wurden

von Vivento betreut. 2010 übernahm Vivento insgesamt rund 2 200 Mitarbeiter aus unserem Konzern. In demselben Zeitraum verließen im Berichtszeitraum rund 2 800 Mitarbeiter Vivento mit einer neuen Beschäftigungsperspektive. Davon vermittelte Vivento rund 800 Mitarbeitern unbefristete Stellen im öffentlichen Dienst, rund 700 davon bei der Bundesagentur für Arbeit.

Das Immobilienmanagement arbeitete auch 2010 weiterhin daran, das Immobilienportfolio zu bereinigen und zu optimieren. Insgesamt schloss die Deutsche Telekom im Berichtsjahr 196 Immobilienverkäufe über eine Gesamtmietfläche von 149 Tsd. Quadratmeter und 1,5 Mio. Quadratmeter Grundstücksfläche ab. Die Einzahlungen aus Immobilienverkäufen erreichten 0,1 Mrd. €. Durch die fortgesetzte Flächen- und Standortoptimierung konnten wir die Anmietflächen um weitere 106 Tsd. Quadratmeter reduzieren. Insgesamt lagen die Flächen- und Bewirtschaftungskosten 2010 auf Vorjahresniveau.

## Operative Entwicklung.

	2010 Mio. €	2009 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %	2008 Mio. €
<b>Gesamtumsatz</b>	2 166	2 410	(244)	(10,1)	2 781
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	(2 479)	(1 249)	(1 230)	(98,5)	(1 266)
Abschreibungen	(840)	(833)	(7)	(0,8)	(773)
EBITDA	(1 639)	(416)	(1 223)	n. a.	(493)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(769)	(101)	(668)	n. a.	(312)
<b>EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	(870)	(315)	(555)	n. a.	(181)
<b>Cash Capex</b>	(406)	(449)	43	9,6	(426)
<b>Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)</b>	22 312	20 181	2 131	10,6	23 581
davon: Vivento *	8 900	9 600	(700)	(7,3)	8 200

\* Mitarbeiter zum Stichtag, einschließlich Stammkräfte und Management; Werte gerundet.

### Gesamtumsatz.

Der Gesamtumsatz der Konzernzentrale & Shared Services reduzierte sich im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 10,1 %. Eine wesentliche Ursache dafür war der Umsatzrückgang im Bereich Grundstücke und Gebäude im Zusammenhang mit den Flächenoptimierungen der operativen Segmente, insbesondere für Technikflächen. Einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung hatten darüber hinaus die Reduzierungen der Verrechnungen von Technikfunktionen im Konzern sowie die mengenbedingt gesunkenen Umsätze für Service-Center-Leistungen bei Vivento. Hinzu kamen geringere Umsätze der DeTeFleetServices GmbH, die hauptsächlich aus gesunkenen Erlösen aus Fahrzeugverkäufen und einem niedrigeren Durchschnittsbestand an Flottenfahrzeugen resultierten.

### EBITDA, bereinigtes EBITDA.

In der Berichtsperiode verschlechterte sich das bereinigte EBITDA der Konzernzentrale & Shared Services um 0,6 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür waren vor allem die im Vorjahr höheren Erträge aus Rückstellungsaufösungen sowie aus der Umklassifizierung von Immobilien aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in die langfristigen Vermögenswerte. Einen ebenfalls negativen Einfluss auf das bereinigte EBITDA hatten der gestiegene Personalaufwand (u. a. bei Vivento) und höhere zentral anfallende Marketing- und Technikkosten. Hinzu kamen der Umsatzrückgang bei Vivento und die in der Berichtsperiode geringeren Ergebnisbeiträge aus Immobilienverkäufen. Insgesamt wurde das EBITDA 2010 mit negativen Sondereinflüssen von 0,8 Mrd. € belastet. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beilegung der Rechtsstreitigkeiten zwischen der Deutschen Telekom AG, Vivendi und Elektrim bezüglich des Eigentums an dem polnischen Mobilfunk-Unternehmen Polska Telefonia Cyfrowa (PTC) sowie um Aufwendungen für Personalmaßnahmen. Zum Vergleich: 2009 wirkten sich Sondereinflüsse von 0,1 Mrd. € negativ auf das EBITDA aus – im Wesentlichen Aufwendungen für Personalmaßnahmen.

### EBIT.

Das EBIT sank gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mrd. € wegen des Anstiegs der negativen Sondereinflüsse und der Entwicklung des bereinigten EBITDA.

### Mitarbeiter.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter lag im Berichtsjahr bei 22 312. Der Anstieg um 2 131 Mitarbeiter im Vergleich zu 2009 resultierte vor allem aus dem höheren Personalbestand bei Vivento sowie den Personalzugängen aus den im Rahmen der konzernweiten Neuausrichtung der Führungsstruktur bei der Konzernzentrale & Shared Services integrierten Einheiten.